

Landrats- und Kreistagswahlen 2026
Wahlprogramm

Inhalt

- 1 Unseren Landkreis gemeinsam gestalten – sozial, nachhaltig, zukunftsfähig
- 2 Wirtschaft und Arbeit: Zukunft machen wir hier
- 3 Bezahlbares Wohnen – Damit der Landkreis für alle lebenswert bleibt
- 4 Energiewende & Klimaschutz – Lokal handeln, Zukunft sichern
- 5 Abfallbeseitigung: Sauber. Schlau. Nachhaltig.
- 6 Bildung, die was bewegt: Von der KiTa bis zur Hochschule
- 7 Soziales Miteinander statt jeder für sich
- 8 Pflege im Landkreis: Stark für heute und morgen
- 9 Mobilität für alle: schnell, smart, klimafreundlich
- 10 Fursty: Unsere Chance für die Zukunft!
- 11 Finanzen: Fair. Transparent. Zukunftssicher.
- 12 Sicherheit: Vorsorgen, schützen, zusammenhalten

1 Unseren Landkreis gemeinsam gestalten – sozial, nachhaltig, zukunftsfähig

Zukunft gestalten. Nicht nur verwalten.

Der Landkreis Fürstentfeldbruck hat alles, was man für eine starke Zukunft braucht: tolle Menschen, innovative Unternehmen, engagierte Kommunen, eine intakte Natur – und jede Menge Potenzial. Ob Wirtschaft, Bildung, Klimaschutz, Energie oder bezahlbares Wohnen: Wir könnten längst Vorreiter sein. Doch aktuell wird zu viel nur verwaltet, statt gestaltet. Und das ist zu wenig für die Herausforderungen, die vor uns liegen!

Was es jetzt braucht? **Mut, frische Ideen und echten Gestaltungswillen.** Wir wollen, dass der Landkreis seine Zukunft aktiv in die Hand nimmt – gemeinsam mit seinen Städten und Gemeinden und im engen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Dafür muss das Landratsamt zum modernen Dienstleister fortentwickelt werden: **bürgernah, fortschrittlich und digital.**

Mehr Bürgerfreundlichkeit unter anderem für zeitnahe Termine in der Zulassungsstelle und anderen Servicebereichen, aber auch bei der Mülltrennung. Denn weniger lästiges Sortieren und Wegfahren bedeutet tatsächlich bei einem zeitgemäßen Holsystem eine deutlich höhere Recyclingquote. Bauprojekte, die wenig zukunftsfähig sind, verschlingen viele Millionen, die für andere Projekte fehlen. Ein Sanierungsstau von einer ¾ Milliarde Euro ist in den letzten Jahrzehnten angesammelt worden. Guter Rat ist nun in der Tat teuer. Was wir brauchen, sind Bauprojekte, die durchdacht und zukunftstauglich sind – **nicht doppelt so teuer wie geplant** und am Ende doch ein fauler Kompromiss. Wir brauchen einen **Zukunftspakt** zwischen Landkreis und Kommunen – offen, ehrlich und vor allem auf Augenhöhe. Und wir müssen vor allem über die Einnahmen reden: Eine aktive Wirtschafts- und Ansiedlungspolitik schafft **gute Jobs, starke Kommunen und damit stabile Finanzen.**

Ein besonderes Potenzial liegt im **Fliegerhorst-Gelände**, das wir für innovative, nachhaltige Projekte nutzen wollen - militärische und zivile Nutzung eng verzahnt.

Junge, gut ausgebildete Menschen brauchen endlich echte Perspektiven im Landkreis: mit **Fachakademien, einer eigenen Hochschule und bezahlbarem Wohnraum in einer attraktiven Umgebung.** Wenn wir Bildung, Forschung, zukunftsweisende Energieerzeugung und bezahlbaren Wohnraum clever zusammendenken, wird der Landkreis Fürstentfeldbruck im Standortwettbewerb nicht nur mithalten, sondern **vorangehen.**

Mit soliden Finanzen, **transparenter Politik** und einer aktiven Bürgerschaft packen wir auch die großen Themen an: **Demografischer Wandel, Pflege, Gesundheitsversorgung, Klimaschutz, Energieversorgung, Integration** und vieles mehr.

Zusammen mit unserem erfahrenen und engagierten künftigen Landrat Andreas Magg werden wir den Landkreis **sozialer, nachhaltiger und wirtschaftlich stärker** machen – **für alle Menschen, die hier leben.**

Lasst uns gemeinsam Zukunft gestalten – statt sie bloß zu verwalten!

2 Wirtschaft und Arbeit: Zukunft machen wir hier

Unser Landkreis hat richtig viel Potenzial – das muss jedoch deutlich stärker genutzt werden! Mit neuen Ideen, fairen Jobs und einer starken Wirtschaftskraft sorgen wir dafür, dass Fürstentfeldbruck nicht nur schön zum Leben, sondern auch top zum Arbeiten ist. Nachhaltigkeit, Innovation und echte Chancengleichheit stehen für uns ganz oben. Damit der Landkreis stark und für die Zukunft gerüstet ist – für alle.

So sorgen wir im Landkreis für gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen:

- **Gezielte und aktive Ansiedlungspolitik:** Wir holen Unternehmen zu uns, die unsere Region voranbringen. Dabei arbeiten wir enger und vertrauensvoll mit unseren Gemeinden und Städten zusammen!
- **Talente im Landkreis halten:** Schulabgängerinnen und Schulabgänger fördern, weiterführende Angebote im Landkreis etablieren, wie Fachakademien und Hochschulen.
- **Innovative Branchen fördern:** Mit einer digitalen Gründerplattform und echtem Support für Start-ups.
- **Eine starke Marke „Landkreis Fürstentfeldbruck“:** Neues Image, mehr Strahlkraft – wir zeigen, was wir zu bieten haben!
- **Fairness am Arbeitsplatz:** Chancengleichheit, Equal Pay und starke betriebliche Mitbestimmung sind für uns Pflicht.
- **Berufliche Ausbildung pushen:** Ausbildung modern denken und nachhaltiges Wirtschaften fördern. Regionale Messen und Vernetzungstreffen auf die Beine stellen.
- **Energieeffizienznetzwerke aufbauen:** Unternehmen fit für die Zukunft machen – nachhaltig, klima- und kostenbewusst.
- **Faire Vergabe:** Öffentliche Aufträge nur an Firmen, die Tariflöhne zahlen und sozial sowie nachhaltig wirtschaften.
- **Gegen den Fachkräftemangel ankämpfen:** Mit gezielter Personalgewinnung und klugen Strategien. Vor allem attraktiver und bezahlbarer Wohnraum sind hier von besonderer Bedeutung!
- **Ada-Schein unterstützen:** Wir fördern die Ausbildereignung im Landkreis – damit Wissen weitergegeben wird.
- **Geflüchtete integrieren:** Chancen schaffen durch gute Arbeit und klare Perspektiven.
- **Starke Netzwerke:** Enge Zusammenarbeit mit Agentur für Arbeit und Wirtschaftsverbänden.

Unser Ziel: Faire, sichere und gut bezahlte Arbeitsplätze direkt bei uns vor Ort – nachhaltig und zukunftsfest.

3 Bezahlbares Wohnen – Damit der Landkreis für alle lebenswert bleibt

Wohnen darf kein Luxus sein! Doch in unserem Landkreis liegen die Mieten und Kaufpreise auf so hohem Niveau, dass sich viele Menschen ihr Zuhause kaum noch leisten können. Nur noch sehr gut Verdienende können es sich leisten im Landkreis zu wohnen, und diejenigen, die schon da sind, werden verdrängt. Das trifft uns alle – denn ohne bezahlbaren Wohnraum fehlen uns Arbeits- und Fachkräfte in allen Bereichen. Wir setzen uns dafür ein, dass der Landkreis aktiv gegensteuert und bezahlbares Wohnen zur Priorität macht!

Unsere Lösungen für mehr bezahlbaren Wohnraum:

- **Öffentliche Flächen clever nutzen:** Statt brachliegende Grundstücke verkommen zu lassen, bauen wir dort bezahlbare Wohnungen.
- **Spekulation eindämmen:** Durch die konsequente Anwendung der sozialen Bodennutzung (SoBoN) sollen Teile der Gewinne aus Bodenwertsteigerungen dem Gemeinwohl zugutekommen.
- **Baugenehmigungen beschleunigen:** Bürokratie abbauen, Genehmigungen schneller erteilen – vor allem für geförderte Wohnbauprojekte.
- **Sozial, ökologisch und nachhaltig:** Wohnprojekte sollen energieeffizient, nachhaltig und sozial durchmischt sein. Geschosswohnungsbau statt Flächenverbrauch!
- **Mehr bezahlbarer Wohnraum in öffentlicher Hand:** Die kommunale Wohnungsbaugesellschaft wird gestärkt, damit im Landkreis mehr günstige Wohnungen gebaut werden.
- **Keine Privatisierung öffentlicher Flächen:** Wohnbaugrundstücke der öffentlichen Hand sollen dauerhaft für günstiges Wohnen erhalten bleiben.
- **Grundstücke für die Kommunen:** Flächen von Freistaat und Bund sollen vorrangig an Städte und Gemeinden gehen, statt an Investoren.
- **Betriebswohnungen:** Damit z.B. Pflegekräfte, Klinikpersonal, Erzieherinnen und Erzieher auch hier wohnen können, schaffen wir gezielt Betriebswohnungen und motivieren und unterstützen andere Träger ebenfalls in diesem Bereich zu investieren.
- **Steuerliche Vorteile nutzen:** Die neuen Regelungen zur Wohngemeinnützigkeit sollen aktiv im Landkreis eingesetzt werden, um günstige Mieten zu sichern.

Unser Ziel: Wir wollen, dass alle Menschen im Landkreis Fürstentfeldbruck bezahlbar wohnen können – für eine soziale, gerechte und zukunftsfähige Region!

4 Energiewende & Klimaschutz – Lokal handeln, Zukunft sichern

Klimaschutz geht uns alle an – und am besten funktioniert er unmittelbar vor Ort! Eine nachhaltige Energieversorgung schützt nicht nur unsere Umwelt, sondern sorgt auch für stabile Preise, eine starke Lokalewirtschaft und mehr Unabhängigkeit von Energieimporten. Der Landkreis Fürstentfeldbruck hat die Chance, zum Vorreiter der Energiewende zu werden. Gemeinsam mit den Kommunen, den Stadtwerken und lokalen Unternehmen wollen wir die Weichen für eine klimaneutrale Zukunft stellen.

Unsere Maßnahmen für mehr Klimaschutz und nachhaltige Energie:

- **Klare Klimaziele für den Landkreis:** Gemeinsam mit Kommunen, Stadtwerken und Energieunternehmen setzen wir verbindliche Klimaziele in allen relevanten Bereichen.
- **Mehr erneuerbare Energien auf öffentlichen Flächen:** Dächer von öffentlichen und gewerblichen Gebäuden, Straßen, Bahnlinien und Parkplätze sollen verstärkt für Solarenergie genutzt werden.
- **Doppelnutzung landwirtschaftlicher Flächen:** Erneuerbare Energien und Landwirtschaft müssen sich nicht ausschließen – wir setzen auf innovative Konzepte u.a. Agri-Photovoltaik und Windkraftanlagen.
- **Koordination der interkommunalen Wärmeplanung durch den Landkreis und Ausbau von Fernwärmenetzen:** Effiziente, übergreifende Wärmenetze für alle Kommunen ermöglichen eine nachhaltige, zukunftssichere und bezahlbare Versorgung der Bevölkerung und sind ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft.
- **Geothermie-Projekte vorantreiben:** Vor allem das geplante kreiseigene Geothermieprojekt am Müllheizkraftwerk GfA muss konsequent weiterentwickelt und umgesetzt werden.
- **Sanierungsoffensive für öffentliche Gebäude:** Schulen und andere öffentliche Gebäude müssen schrittweise energetisch modernisiert werden, um Energie zu sparen und langfristig Kosten zu senken.
- **Cool bleiben bei Hitze:** Hitzeschutzplanung, mehr Grünflächen und Wasserläufe – für ein besseres Mikroklima in unseren Städten und Dörfern.
- **Klimaagentur ausbauen:** Mehr Beratung, mehr Förderung, mehr Power fürs Klima direkt vor Ort.

Unser Ziel: Ein klimaneutraler Landkreis mit einer sicheren, bezahlbaren und zukunftsfähigen Energieversorgung. Dafür packen wir an – jetzt!

5 Abfallbeseitigung: Sauber. Schlau. Nachhaltig.

Unser Müll von heute entscheidet über unsere Welt von morgen. Deshalb setzen wir im Landkreis Fürstentfeldbruck auf eine Abfallwirtschaft, die ökologisch, bürgerfreundlich und wirtschaftlich ist. Müllvermeidung statt Müllberge und mehr echte Kreislaufwirtschaft – das ist unser Weg. Wir wollen's einfacher, smarter und nachhaltiger machen – für uns alle!

Das wollen wir ändern:

- **Klare Grundsätze:** Ökologische, bürgerfreundliche und wirtschaftliche Abfallbeseitigung als Standard.
- **Weniger Müll, mehr Kreislauf:** Müllvermeidung fördern und echte Kreislaufwirtschaft voranbringen.
- **Wertstoffe smarter sammeln:** Umstellung vor allem beim Plastikmüll vom Bring- zum Holsystem – bequem für alle Haushalte, umweltfreundlicher und mit deutlich höherer Recycling-Quote!
- **Mehr aus dem Müll rausholen:** Energie- und Rohstoffgewinnung aus Verbrennungsrückständen stärken.
- **Innovative Systeme:** Einführung eines Thermo-Recycling-Systems nach Schweizer Vorbild – modern, effizient, nachhaltig.
- **Recycling auf ein neues Level heben:** Mülltrennung verbessern, Recycling-Quoten steigern.
- **Aufklärung früh anfangen:** Konsequente Mülltrennung in Schulen fördern und mit modernen Aufklärungskampagnen vom Abfallwirtschaftsbetrieb alle mit ins Boot holen.

Unser Ziel: Ein cleveres Abfallsystem, das Umwelt schützt, Ressourcen schont und den Alltag für alle einfacher macht.

6 Bildung, die was bewegt: Von der KiTa bis zur Hochschule

Bildung ist der Schlüssel zu echter Chancengleichheit – und die darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Wir setzen uns auf allen Ebenen dafür ein, dass Bildung kostenfrei, modern und für alle leicht zugänglich wird – von der KiTa bis zur Erwachsenenbildung. Unser Ziel: beste Lernbedingungen, sichere Schulen und neue Perspektiven direkt vor Ort.

Unsere konkreten Forderungen:

- **Schulen fit machen:** Der Sanierungsstau an den Schulen im Landkreis muss endlich weg – Kinder gehören in richtige Gebäude, nicht in Container!
- **Digitalisierung pushen:** Wir wollen schnelles Internet, moderne Technik und smarte Lernformen in allen Schulen.
- **Ganztagsangebote ausbauen:** Schule muss mehr können als Vormittagsunterricht – für gleiche Chance für alle Kinder und bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- **Neue Lernräume:** Beim Neubau und bei Sanierungen sollen moderne Lernkonzepte schon im Raumprogramm mitgedacht werden.
- **Vorschule, Ausbildung, Erwachsenenbildung stärken:** Bildung bedeutet nicht nur Schule – wir wollen alle Generationen fördern.
- **Familienfreundliche Betriebe:** In Behörden und Betrieben des Landkreises wollen wir Kinderbetreuung direkt am Arbeitsplatz ermöglichen.
- **Zukunftsprojekt Ausbildungszentrum:** Aufbau eines beruflichen Ausbildungszentrums im Landkreis Fürstentfeldbruck.
- **Hochschule und Fachakademien vor Ort:** Um unsere jungen, gut ausgebildeten Menschen im Landkreis zu binden und Forschung vor Ort zu fördern, wollen wir einen eigenen Hochschulstandort im Landkreis schaffen – möglicherweise in Verbindung mit der zukünftigen Nutzung des Bundeswehrstandorts Fürstentfeldbruck
- **Kreisjugendring stärken:** Damit Jugendarbeit auch in Zukunft stark bleibt, sichern wir den Kreisjugendring und ermöglichen ein modernes Tagungshaus.

Unser Ziel: Bildung, die begeistert – wohnortnah, gebührenfrei und für alle erreichbar. Damit jeder und jede im Landkreis durchstarten kann.

7 Soziales Miteinander statt jeder für sich

Ein Landkreis ist mehr als Straßen und Häuser – es sind die Menschen, die ihn lebendig machen. Damit alle hier gut leben können, braucht es ein starkes soziales Netz, das niemanden zurücklässt. Wir wollen Miteinander statt Nebeneinander – mit echter Unterstützung für alle Generationen, Lebenslagen und Ideen. Uns geht es darum, Zusammenhalt spürbar zu machen!

Unsere Maßnahmen für einen stärken sozialen Zusammenhalt:

- **Vereine und Ehrenamt entlasten:** Weniger Bürokratie, mehr Rückenwind – inklusive kostenloser Rechtsberatung durch das Landratsamt.
- **Gesundheitsversorgung sichern:** Unterstützung für die Kreisklinik, bessere Arbeitsbedingungen, mehr Ausbildungsplätze in der Pflege.
- **Psychische Gesundheit stärken:** Ausbau ambulanter psychotherapeutischer Angebote im Landkreis.
- **Selbsthilfe unterstützen:** Selbsthilfegruppen organisatorisch und strukturell stärken.
- **Landratsamt als Dienstleister:** Wir wollen ein Amt, das freundlich, schnell und auf Augenhöhe für die Menschen da ist.
- **Seniorinnen und Senioren nicht vergessen:** Entwicklung von Konzepten gegen Einsamkeit im Alter und Förderung des Austauschs zwischen Jung und Alt.
- **Teilhabe für alle:** Erweiterung des Landkreispasses und des Sozialtickets. Mehr Menschen sollen Zugang zu wichtigen Vergünstigungen und Angeboten erhalten.
- **Barrieren abbauen:** Umsetzung und Weiterentwicklung des Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention – Inklusion muss überall mitgedacht werden.
- **Hilfe in Notlagen:** Öffentliche Räume schaffen und Beratungs- sowie Unterstützungsangebote z. B. für obdachlose Menschen ausbauen.
- **Zusätzliche Unterstützung für Bedürftige:** Beibehaltung der freiwilligen Leistung für Menschen mit Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit.
- **Mehr Frauen in die Politik:** Förderung des politischen Engagements von Frauen.
- **Integration aktiv leben:** Umsetzung des Integrations- und Migrationskonzepts für ein echtes Miteinander.
- **Neuer Sozialausschuss:** Einrichtung eines Sozialausschusses, damit soziale Themen endlich den Stellenwert bekommen, den sie verdienen.
- **Lebensrealitäten und Chancen dürfen nicht vom Geschlecht abhängen:** Aktiver und gezielter Einsatz gegen Benachteiligungen durch den Ausbau der Stelle der Gleichstellung im Landkreis und die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Gleichstellungsprojekte und Akteure (wie Frauen helfen Frauen FFB e.V.).

Unser Ziel: Ein Landkreis, in dem niemand durchs Raster fällt – weil Zusammenhalt nicht nur gesagt, sondern gelebt wird.

8 Pflege im Landkreis: Stark für heute und morgen

Die Zahl der Menschen, die auf Pflege angewiesen sind, steigt auch bei uns im Landkreis Fürstfeldbruck. Wir wollen, dass alle die Unterstützung bekommen, die sie brauchen — egal ob zuhause oder in einer Einrichtung. Dafür braucht es jetzt eine vorausschauende und kluge Planung, echte Entlastung für Angehörige und frische Ideen für moderne Pflegekonzepte. Zusammen schaffen wir ein gutes Leben!

Unsere Maßnahmen für eine bessere Pflege:

- **Kluge Bedarfsplanung:** Damit es keine Versorgungslücken gibt und jeder die Pflege bekommt, die er braucht. Wir wollen uns für eine Pflege-Garantie stark machen!
- **Mehr ambulante Angebote:** Ausbau von Pflegediensten, Tages- und Kurzzeitpflege sowie Haushaltsservices.
- **Bessere Vernetzung:** Ambulante und stationäre Angebote enger verzahnen – für eine nahtlose Betreuung.
- **Starke Unterstützung für pflegende Angehörige:** Mehr Beratungs- und Entlastungsangebote. Schnelle und unbürokratische Hilfen!
- **Prävention ernst nehmen:** Hausbesuche, aufsuchende Seniorenarbeit sowie moderne technische Hilfsmittel wie KI und Robotik.
- **Ehrenamt fördern:** Ausbau von Fahrdiensten und Nachbarschaftshilfen – damit niemand allein ist.
- **Generationen verbinden:** Aufbau von sorgenden Gemeinschaften, in denen Jung und Alt füreinander da sind. In der Wohnanlage, in der Nachbarschaft und im Viertel!
- **Inklusion leben:** Mehr Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderung.
- **Wohnraum für Pflegekräfte schaffen:** Förderung von Mitarbeiterwohnungen, damit die, die pflegen, sich auch das Wohnen in unserer Region leisten können.
- **Pflegekräfte schneller integrieren:** Beschleunigte („Turbo“-) Arbeitsgenehmigungen für Pflegepersonal – Bürokratie abbauen, Hilfe schneller möglich machen.

Unser Ziel: Eine Pflege, die menschlich, modern und zuverlässig ist – für alle, die Hilfe brauchen, und alle, die helfen.

9 Mobilität für alle: schnell, smart, klimafreundlich

Wer mobil ist, ist frei – aber nur, wenn alle mitkommen. Wir wollen einen Nahverkehr, der zuverlässig, barrierefrei, bezahlbar und klimafreundlich ist. Bus, Bahn, Rad und Sharing-Angebote müssen so attraktiv werden, dass der Umstieg leichtfällt. Die Verkehrswende beginnt hier – und wir machen ernst!

So bringen wir Bewegung in den Landkreis:

- **S4 vierspurig ausbauen** – endlich bis Buchenau, für mehr Takt und weniger Verspätung.
- **10-Minuten-Takt auf allen Bahnlinien** – ganztägig, verlässlich, für alle Gemeinden im Landkreis.
- **U-Bahn-Anschluss für Germering** – wir setzen uns für eine schnelle Anbindung ans Münchner Netz ein.
- **Buslinien neu denken** – bessere Takte, landkreisübergreifende Verbindungen und neue Ringlinien.
- **365-Euro-Ticket einführen** – bezahlbarer Nahverkehr für alle – langfristig sogar kostenlos bis 18.
- **Barrierefreiheit im ÖPNV** – Schritt für Schritt zur uneingeschränkten Mobilität.
- **Starke Radinfrastruktur** – mit Schnellradwegen, sicheren Radnetzen und Mobilitätsdrehscheiben an allen Bahnhöfen.
- **Elektromobilität fördern** – Ladeinfrastruktur ausbauen, nicht nur für Autos.
- **Carsharing im ganzen Landkreis** – flächendeckend, einfach nutzbar, auch in kleineren Gemeinden.
- **Neue Ideen wagen** – Seilbahn- und Tramprojekte prüfen und umsetzen, wo sie sinnvoll sind.
- **Innenstädte entlasten** – weniger Autoverkehr durch Taktverdichtung, kluge Planung und alternative Mobilitätsangebote.

Unser Ziel: Eine klimafreundliche, gerechte und zukunftsfähige Mobilität für alle – vom Dorf bis zur Stadt, vom Rad bis zur Schiene.

10 Fursty: Bleibt Chance für die Zukunft

Der Abzug der Bundeswehr vom Fliegerhorst Fürstenfeldbruck ist zunächst gestoppt. Dennoch muss Ziel sein, dass auch mit einer weiteren Nutzung durch die Bundeswehr Teilbereiche des Areals für eine zivile Entwicklung freigegeben werden. Das Gelände ist groß genug für beides. Wir setzen uns dafür ein, dass militärische und zivile Nutzung kein Widerspruch sein müssen, sondern Chancen und Synergien bieten. Dafür sind innovative Lösungen nötig!

Der Standort bietet die Chance, unseren Landkreis an zentraler Stelle zukunftsfähig auszurichten. Gemeinsam mit allen beteiligten Kommunen wollen wir hier ein Modellprojekt auf die Beine stellen, das militärische Nutzung, Wohnen, Arbeiten, Bildung, Forschung und Freizeit auf moderne Weise verbindet – nachhaltig, sozial, innovativ. Besonderes Augenmerk soll hierbei auch auf die Ansiedlung von Zukunftsbranchen, Forschung und Wissenschaft gelegt werden. Dieses Projekt muss aber in Zukunft im Landratsamt zur Chefsache erklärt und aktiv vorangetrieben werden. Und uns ist klar: Das schaffen wir als Landkreis nur gemeinsam!

Unsere Ziele für die weitere Entwicklung des Fliegerhorstes:

- **Weiter kein Flugbetrieb:** Bundeswehrstandort ja, aber weiterhin ein klares Nein zu einer Wiederaufnahme jeglicher fliegerischen Nutzung!
- **Interkommunale Planung:** Alle beteiligten Kommunen an einen Tisch holen – unter Federführung der Stadt Fürstenfeldbruck und unterstützt vom Landratsamt.
- **Große Vision:** Militärische Nutzung, Wohnen, Arbeiten, Bildung, Forschung und Mobilität klug verbinden – für ein Quartier, das Maßstäbe setzt.
- **Soziale Stadtentwicklung:** Wohn- und Arbeitsstrukturen eng verzahnen, mit Fokus auf gemeinwohlorientierte Projekte und bezahlbaren Wohnraum.
- **Zukunftsunternehmen ansiedeln:** Vor allem aus Wissenschaft, Forschung, Entwicklung und innovativen Branchen. Enge Verzahnung mit dem Bundeswehrstandort.
- **Lebensqualität großschreiben:** Interkommunale Sport-, Kultur- und Freizeitflächen für alle. Unter anderem könnte hier ein gemeinsames, zentrales und modernes Frei- und Hallenbad entstehen. Das ist notwendig für den Schwimmunterricht und attraktiv für alle Landkreisbürgerinnen und -bürger.

Unser Ziel: Eine zügige Entwicklung neuer tragfähiger Konzepte, die ein Nebeneinander von ziviler und militärischer Nutzung erlauben – zum Wohle unseres Landkreises.

11 Finanzen: Fair. Transparent. Zukunftssicher.

Die finanziellen Herausforderungen im Landkreis Fürstentum Fürstentum sind groß – aber sie sind zu bewältigen, wenn wir endlich ehrlich, gemeinsam und vorausschauend handeln. Einfach nur bei den Kommunen die Hand aufhalten? Das geht nicht mehr. Wir brauchen einen Zukunftspakt, bei dem Landkreis und Gemeinden auf Augenhöhe miteinander planen, priorisieren und investieren – verantwortungsvoll, transparent und mit einem klaren Kurs.

Was wir dafür fordern:

- **Interkommunaler Zukunftspakt:** Landkreis, Städte und Gemeinden müssen gemeinsam entscheiden, wie Investitionen möglich bleiben – ohne die Kommunen finanziell zu überfordern.
- **Dialog auf Augenhöhe:** Wir brauchen eine offene Debatte über Einnahmen, Steuerkraft und wirtschaftliche Perspektiven – nicht nur übers Sparen.
- **Monitoring statt Überraschungen:** Permanente Kontrolle der Finanzen und rechtzeitige Jahresabschlüsse – damit die Kreisumlage planbar bleibt und die Kommunen handlungsfähig.
- **Finanzausschuss einrichten:** Wie schon von uns beantragt – für mehr Kontrolle und Steuerung auch außerhalb der Haushaltsberatungen.
- **Volle Transparenz bei Bauvorhaben des Kreises:** Abschaffung der nichtöffentlichen Baukommissionen und Arbeitsgruppen – bei großen Investitionen darf nichts hinter verschlossenen Türen passieren.
- **Landkreis nicht länger Zahlmeister für den Freistaat:** Über 12 Mio. Euro jährlich für staatliche Aufgaben? Wir fordern eine faire Lastenverteilung und eine klare Ansage an die Staatsregierung!
- **Sanierungsstau angehen:** Eine Prioritätenliste, ein klarer Zeitplan – und enge Abstimmung mit den Kommunen, um die gewaltige Investitionslücke bei den Gebäuden (750 000 000 €!) Stück für Stück zu schließen.
- **Gewerbesteuer stärken:** Mit einer smarten Ansiedlungspolitik für zukunftsfähiges Gewerbe – für stabile Einnahmen, starke Kommunen und sichere, gut bezahlte Arbeitsplätze.

Unser Ziel: Eine Finanzpolitik mit Weitblick – gerecht für unsere Kommunen, effizient für den Landkreis und stabil für kommende Generationen.

12 Sicherheit: Vorsorgen, schützen, zusammenhalten

Sicherheit bedeutet mehr als Polizei und Sirenen – sie beginnt mit guter Vorbereitung, starker Zusammenarbeit und einem Miteinander, das Menschen schützt, bevor Gefahr entsteht. Der Landkreis Fürstentum Bruck muss auf Krisen vorbereitet sein – von Hochwasser bis Cyberangriff. Gleichzeitig gilt: Wer sich sicher fühlen soll, braucht auch soziale Sicherheit, Ansprechpartner vor Ort und eine Infrastruktur, die alle im Blick hat. Wir machen Sicherheit zur Gemeinschaftsaufgabe.

Unsere Maßnahmen für einen sicheren Landkreis:

- **Katastrophenschutz ausbauen:** Regelmäßige Übungen, moderne Alarmierung und klare Abläufe im Ernstfall.
- **Feuerwehr & Hilfsorganisationen stärken:** Mehr Förderung, bessere Ausstattung – Synergien nutzen, Gemeinden entlasten.
- **Risikovorsorge ernst nehmen:** Schutz vor Hochwasser, Starkregen, Stromausfällen und Cyberattacken frühzeitig planen.
- **Bevölkerung besser einbinden:** Aufklärung, Reaktivierung von Schutzräumen, Notfallausrüstung für Krisenlagen bereitstellen.
- **Koordinierung verbessern:** Einrichtung einer dauerhaften Sicherheitsgruppe unter Führung des Landratsamts – alle Akteure an einem Tisch.
- **Polizeipräsenz angemessen steigern:** Mehr Personal vor Ort und stärkere Präventionsarbeit.
- **Soziale Sicherheit mitdenken:** Mehr Angebote für Jugendliche, offene Treffpunkte, Beratung.
- **Sicher unterwegs – auch nachts:** Rad- und ÖPNV-Netz ausbauen und beleuchten, barrierefrei gestalten.
- **Sicherer Heimweg:** Zwischenhalt auf Busstrecken ab 21 Uhr ermöglichen – damit niemand unnötig weit laufen muss (vgl. SPD-Antrag 2024).

Unser Ziel: Ein Landkreis, der vorbereitet ist – und in dem sich alle sicher und gut aufgehoben fühlen – im Alltag wie in der Krise.